

Per E-Mail an die Mitglieder des Ständerats

Bern, 13. September 2022

## **Parlamentarische Initiative 20.505: Ja zu Barrierefreiheit des Live-Streams**

Sehr geehrte Frau Ständerätin  
Sehr geehrter Herr Ständerat

Am Donnerstag, 15. September befinden Sie über die parlamentarische Initiative 20.505 «Barrierefreiheit des Live-Streams der Parlamentsdebatten gewährleisten».

Die Initiative verlangt, dass die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden, um die Barrierefreiheit des Live-Streams der Parlamentsdebatten im National- und Ständerat zu gewährleisten. Zudem soll die Übersetzung von ausgewählten Debatten in Gebärdensprache geprüft werden. Dies damit die 1,3 Millionen Menschen mit Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit die Debatten besser mitverfolgen können.

**Die Initiative leistet einen Beitrag zu einer inklusiveren, barrierefreien Schweiz.  
Bitte leisten auch Sie Ihren Beitrag und unterstützen Sie die p.I. 20.505.**

### **Das spricht für ein Ja:**

- **Viele Menschen sind auf Untertitelung angewiesen.** Sie ist die Voraussetzung für politische Teilhabe. Es gibt 1,3 Millionen Menschen mit Schwerhörigkeit, 10'000 gehörlose Menschen in der Schweiz. Untertitelungen sind zudem auch für Menschen mit Migrationshintergrund enorm wichtig, um die Sprache zu lernen.
- **Die Schweiz hat sich als Mitglied der UNO-BRK verpflichtet,** «Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, (...) und ihre Inklusion und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern.» – **Dazu gehört auch die politische Teilhabe!**
- **Es ist machbar:** Viele Medientitel untertiteln alle ihrer redaktionellen Sendungen. Die SRG hat das Angebot jüngst auch auf die Online-Kanäle ausgeweitet, Blick TV macht es seit Beginn. Die Non-Profit-Organisationen Pro Audito Schweiz sowie der Schweizerische Gehörlosenbund blicken auf jahrelange Erfahrung in der Live-Untertitelung und Live-Gebärdensprachendolmetschung zurück.
- **Es lohnt sich in diesen Dienst zu investieren:** Die automatische Spracherkennung macht riesige Fortschritte. Die Kosten werden mittelfristig substantiell abnehmen. Je öfter die automatische Spracherkennung genutzt wird, desto besser wird sie. Die Gesprächssituation im Parlament ist sehr geeignet für die automatische Spracherkennung: Es spricht jeweils eine Person in ein Mikrofon.

- Die Parlamentsdienste haben in der Vergangenheit bereits einen Pilotversuch gestartet mit dem Ziel, das **amtliche Bulletin** automatisch zu erstellen. Dieses Ziel lässt sich mit der Untertitelung der Debatte verbinden.

Zusammengefasst: Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie einen wichtigen Beitrag an die Inklusion, an die politische Teilhabe, an die technischen Weiterentwicklungen – und an die politische Bildung der nächsten Generation. Der Nationalrat unterstützt das Anliegen mit einer grossen Mehrheit (180 Ja zu 7 Nein).

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen!

Freundliche Grüsse

Matthias Kuert Killer

Leiter Politik Inclusion Handicap

Heike Zimmermann

Geschäftsleiterin Pro Audito

André Marty

Leiter Public Affairs Schw. Gehörlosenbund

Hannes Egli

Geschäftsleiter Sonos